

Hor!zont

MAGAZIN DES SOZIALZENTRUMS VÖCKLABRUCK 1/2025

P.b.b. Verlagspostamt und Erscheinungsort 4840 Vöcklabruck,



BAUSTEINAKTION
TAGESZENTRUM

VÖCKLABRUCK BEKOMMT EIN TAGESZENTRUM

Impuls
Kinderschutzzentrum /
Familienberatung

der korb
Vöcklabrucker
Sozialmarkt

mosaik
Wohnungssicherung /
Notschlafstelle / Integration



Hans Übleis
Obmann

Vielen Dank den verschiedenen Organisationen die uns unterstützen. Fotos von den Spendenübergaben finden Sie auf unserer Website: <http://sozialzentrum.org/>



Wolfgang Wiesmayr
† 06.12.2024



Roya Sharifi



Niklas Brandl

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2024 war für uns in allen drei Bereichen des Vereins sehr arbeitsintensiv. Wie immer in Ausgabe 1 des neuen Jahres halten wir im Horizont Rückschau mit einigen Zahlen, Daten und Fakten, die dokumentieren sollen, wie vielfältig unser Leistungsangebot geworden ist.

Wir reagieren immer wieder auf neue Entwicklungen und Herausforderungen und freuen uns, dass unsere Arbeit wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Ein Ausdruck dafür ist die hohe, kontinuierliche Spendenbereitschaft. Im Namen unserer Klient:innen sagen wir ganz herzlich DANKE.

Betroffen und bestürzt gemacht hat uns die Nachricht vom Sterben unseres langjährigen Freundes und Wegbegleiters **Dr. Wolfgang Wiesmayr**. Sein Tod ist ein großer Verlust und lässt uns traurig zurück.

Im Namen unserer Mitarbeiter:innen, vieler Klient:innen und des Vorstands unseres Vereins sagen wir DANKE für die viele, viele Unterstützung die uns Wolfgang zukommen hat lassen. Er war Gründungsmitglied und mehr als drei

Jahrzehnte im Vorstand des Vereins Sozialzentrum Vöcklabruck. Wir konnten immer auf ihn zählen. Er war im wahrsten Sinne des Wortes zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Wolfgang und die Ordination Dr. Wiesmayr war für Viele von uns eine gesuchte, kompetente Anlaufstelle in Gesundheitsfragen.

Er war ein initiativer, geistreicher Mensch, mit dem man über viele Themen, Ideen, Projekte, ... sachkundig diskutieren konnte. Sein Wirken hinterlässt bleibende Spuren in Vöcklabruck und darüber hinaus. Bewundernswert mit welcher Ausdauer Wolfgang sein Engagement gelebt hat. Eine Erklärung für seinen unermüdlichen Einsatz hat er einmal so formuliert: „Ich will etwas zurückgeben“.

JA, mit seinem Wissen, seiner Erfahrung, seinem Humor und seiner Tatkraft hat er vielen Menschen Wichtiges auf ihrem Weg mitgegeben. In vielen Projekten, wo er mitgewirkt hat, ist sein reichliches Geben dabei. Sein Lebenszeugnis bleibt uns mit großer Dankbarkeit in Erinnerung.

Mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen, verbleibt Ihr

Hans Übleis

Personalia:

Mein Name ist **Roya Sharifi**, ich komme ursprünglich aus Afghanistan und wohne seit 17 Jahren im Bezirk Vöcklabruck. Ich habe einen Bachelor in Pädagogik und einen Executive Master of Business Administration (EMBA) in Wirtschaft absolviert. Mit über zehn Jahren Erfahrung im Sozialbereich habe ich vielseitige Kompetenzen und Kenntnisse in diesem Bereich erworben.

Zuletzt war ich als Lebens- und Sozialberaterin für Arbeitssuchende tätig, wo ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt und ihnen geholfen habe, neue berufliche Perspektiven zu finden.

Seit dem 1. März 2025 bin ich beim Mosaik im Bereich Housing First und Integration tätig. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und darauf, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

Mein Name ist **Niklas Brandl** und ich bin 18 Jahre alt. Ich ging in das Bundesgymnasium Vöcklabruck und habe dort die Matura absolviert. Der Korb wurde mir von einem ehemaligen Zivildienstler, der auch dort gearbeitet hatte, empfohlen. Nach einem Schnuppertag dort habe ich mich entschieden, dass ich den Zivildienst beim Korb antreten möchte.

IMPULS im Wandel der Zeit

Mit viel Engagement neuen Anforderungen gerecht werden

Die letzten Jahre haben uns in vielerlei Hinsicht vor Herausforderungen gestellt. Die Veränderungen betreffen unsere Gesellschaft, Familien und jeden Einzelnen von uns. Die Probleme sind komplexer geworden, die Ansprüche steigen und werden häufig kompromissloser eingefordert. Besonders im Miteinander scheinen bisher vertraute Werte und Regeln oft verdreht oder bedeutungslos geworden zu sein. Wir bei IMPULS haben die veränderten Problemlagen und Anliegen unserer Klient:innen wahrgenommen. Auch von politischen Entscheidungsträgern blieben diese Tatsachen nicht unbeachtet, was dazu führte, dass die Unterstützungsangebote für hilfesuchende Familien, Frauen und Mädchen konkretisiert und Förderungen für neue Angebote beschlossen wurden.

Neue Fördermittel

Dank dieser neuen finanziellen Mittel sowie der großzügigen Spendenbereitschaft vieler Unterstützer:innen konnten wir nun unser Angebot in den letzten Jahren erweitern. Ein Auszug aus dem Leitbild des Vereins Sozialzentrums bringt es auf den Punkt: „Im Wahrnehmen und Reagieren auf die Nöte der Menschen entwickeln wir kontinuierlich ein ausdifferenziertes, vielfältiges und professionell getragenes Hilfsangebot weiter.“

Getreu dieser Absicht haben wir bei IMPULS neue Schwerpunkte gesetzt. Unser Team ist gewachsen, unser Angebot vielfältiger geworden. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung darin, dass wir ab Mai 2025 neue, zusätzliche Räumlichkeiten im Haus St. Klara der Franziskanerinnen beziehen werden. Gemeinsam mit anderen sozialen Einrichtungen teilen wir uns das 3. Stockwerk. Unser erweitertes Angebot der Frauen- und Mädchenberatungsstelle sowie Psychotherapie für Kinder und Jugendliche werden hier stattfinden.

Altbewährtes und Neues im Überblick

Unser bekanntes Angebot umfasst:

- Psychotherapie für Kinder & Jugendliche
- Beratung für Kinder, Jugendliche sowie für alle Erwachsenen, die sich Sorgen machen
- Prozessbegleitung für Kinder & Jugendliche
- Kinderbeistand
- Therapeutische Kindergruppen
- Familien & Scheidungsberatung bei Gericht
- Beratung bei einvernehmlicher Scheidung nach § 95 Abs.1a AußerStrG
- Elternberatung nach § 107 Abs.3Z1 AußerStrG

Unser neues Angebot:

- Frauen- & Mädchenberatung
- Elternberatung im Rahmen des neuen Eltern-Kind-Passes
- Therapeutisches Gruppenangebot für Mütter mit Babys

Unser Blick nach vorne

Durch die neuen Angebote ist unser Arbeitsalltag noch vielschichtiger und abwechslungsreicher geworden. Um persönliche und institutionelle Weiterentwicklung bei Veränderungen voranzutreiben, benötigen wir Zusammenhalt, Achtsamkeit, Weitblick und vor allem Verantwortungsbewusstsein.

Ich möchte mich herzlichst bei allen Beteiligten und Verantwortlichen in den unterschiedlichsten Funktionen bedanken. Ihr Engagement ist von hoher Bedeutung für Entwicklungsschritte zur Versorgung und Unterstützung der Menschen, die Hilfe suchen und dankend annehmen. So können wir als Gesellschaft mit den vielen Veränderungen im Sinne des eigenverantwortlichen Lebens und Gestaltens, Mutter Therasas Gedanken unterstützen: „Wenn du die Welt verändern willst, geh nach Hause und liebe deine Familie.“

Norbert Winter



Norbert Winter, Katharina Sagerer-Foric, Julia Hangweyrer, Verena Födinger, Christina Ecklmayr, David Edtmayer, Ursula Pohn, Sabine Kühberger, Eva Graef, Beate Muhrer, Stefanie Lacher, Nina Macheiner, Katrin Mair, v.l.

Leistungsdaten 2024

Anzahl der Leistungen (in Stunden)

| | |
|--|------|
| Beratungen | 2496 |
| Eltern-Kind-Pass-Beratungen | 214 |
| Psychotherapie-Einheiten | 1579 |
| Familien & Scheidungsberatung am Bezirksgericht | 497 |
| Psychosoziale Prozessbegleitung inkl. jurist. PB | 803 |
| Therapeutische Kindergruppen | 472 |
| Kinderbeistand | 160 |
| Scheidungsfolgenberatung | 97 |
| Familienberatung nach § 107 | 25 |
| Leistungen 2024 gesamt | 6s93 |

Anzahl der Klient:innen

| | |
|---|------|
| Beratungen | 1108 |
| Eltern-Kind-Pass-Beratungen | 114 |
| Psychotherapie | 283 |
| Familien & Scheidungsberatung am Bezirksgericht | 274 |
| Psychosoziale Prozessbegleitung | 67 |
| Therapeutische Kindergruppen | 58 |
| Kinderbeistand | 22 |
| Scheidungsfolgenberatung | 145 |
| Familienberatung nach § 107 | 4 |
| KlientInnen 2022 gesamt | 2075 |



Rene Wieland, Josef Stürzlinger, Daniel Feichtinger, Peter Junger-Kern, Kristine Jurkovic, Christine Schilcher, Claudia Hittenberger, Michael Maier, Daniela Gavris, Stefan Hindinger, Gerda Dallamassl, Sylvia Six, Eva Schwarz, Christina Hofer, Tanja Ebner, Denise Hubl, Lukas Eder, v.l.

Leistungsdaten 2024

Wohnungssicherung:

445 Haushalte/965 Personen

Notschlafstelle:

113 Personen/3964 Nächtigungen

Housing First

52 Haushalte/88 Personen

Übergangswohnen:

49 Personen

Mittagstisch:

4137 ausgegebene Essen

Kupfmuckn:

7081 verkaufte Zeitungen

Finanzcoaching:

8 Haushalte/19 Personen

Unterstützungen:

Starthilfe Wohnen: 143.144,-

Solidaritätsfonds: 53.428,-

Wohnschirm: 141 Antr. (321.685,-)

Integration:

Wohnungsvermittlungen: 49

Konfliktbearbeitungen: 10 Haushalt

Integrationshelferinnen: 1541 Stund.

Jeder Klient hat eine Geschichte

Praktikantin Silvia Viessmann zieht nach vier Wochen ein Fazit

Denken Sie, Sie haben ihr Leben verdient? Wir gehen gerne durch die Welt in dem Glauben, dass unser Wohlstand erarbeitet ist, dass wir geschuftet und dafür die Früchte geerntet haben. Andersherum neigen Menschen dazu, diejenigen zu verurteilen, die das nicht schaffen. Vier Wochen als Praktikantin im Mosaik haben mir vor Augen geführt: Mit der Einstellung "Jeder ist seines Glückes Schmied" macht man es sich zu einfach.

Die meisten Klient:innen des Mosaiks lassen sich vereinfacht in drei Kategorien teilen: diejenigen, die ihr Dach über dem Kopf verlieren könnten, diejenigen, die es schon verloren haben und diejenigen, die alleine kaum die Chance haben, eines zu finden – sprich Wohnungssicherung, Wohnungslosenhilfe und Wohnungsvermittlung. Manche Klient:innen durchlaufen auch mehrere Stationen.

Niemand kommt ohne Grund

Meinewichtigste Erkenntnis: Dass ich auf der Berater-Seite des Schreibtisches sitzen darf und nicht auf der der Klient:innen, ist auch meiner Herkunft und Glück zu verdanken. Niemand ist gefeit vor Schicksalsschlägen, Krankheit, Jobverlust, Depression oder dem Verlassenwerden. Und häufig sind das die Ursachen, warum Menschen irgendwann im Mosaik auftauchen. Das Klientel der Wohnungssicherung reicht von der alleinerziehenden Mutter, die wegen ausbleibender Alimente kein Essen für ihre Kinder bezahlen kann, bis zum älteren Herren, der so krank ist, dass er es nicht mehr schafft, sich um seine Rechnungen zu kümmern. Wer gar die Notschlafstelle in Anspruch nehmen muss, hat selten ein leichtes Leben gehabt. Natürlich gibt es auch Personen, die einfach zu oft die falsche Entscheidung getroffen haben. Aber wer blickt nicht manchmal zurück auf sein Leben und denkt: Puh, was für ein Glück, dass diese oder jene

Situation gut ausgegangen ist?

Eigenverantwortung stärken

Ich will dem Einzelnen nicht die Verantwortung für sein Leben absprechen. Im Gegenteil: Eigenverantwortung ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts im Mosaik. Was der Klient schafft, soll er selbst bewältigen. Selbst dann, wenn es die Sozialarbeiterin vielleicht schneller und besser erledigen könnte. Immerhin geht es nicht um kleine Kinder, sondern um Erwachsene, die nach der Betreuung im Idealfall ein eigenständiges Leben führen sollen. Das kann nur gelingen, wenn ihnen nicht jede Entscheidung und Aufgabe abgenommen wird. Der schwerste Schritt scheint häufig ohnehin, überhaupt um Hilfe zu bitten, und zumindest den muss der Klient selbst tun.

Nachhaltig helfen

Mit Blick auf die Tätigkeiten der Sozialarbeiter:innen bleibt für mich nach meinem Praktikum der Eindruck: Wer Menschen in Krisen helfen will, muss für sie das kompensieren, was sie selbst nicht schaffen. Dazu gehört zu einem großen Teil die Organisation des Lebens. Und wer den Klient:innen im Mosaik wirklich helfen will, muss trotz Mitgefühl rational und realistisch bleiben. Nur so können nachhaltige Lösungen gefunden werden – auch wenn die vielleicht nicht immer mit den Wunschträumen der Klient:innen übereinstimmen.

S. Viessmann studiert Soziale Arbeit im zweiten Semester an der Fachhochschule Oberösterreich in Linz. In dessen Rahmen hat sie ein vierwöchiges Praktikum im Mosaik absolviert.



Vöcklabruck bekommt ein Tageszentrum

Beratung, Essen, Freizeitangebot

Vöcklabruck bekommt ein Tageszentrum. Kürzlich wurde der Mietvertrag für das Objekt Schwibbogen 2 (ehem. „Servas“ bzw. „Cleopatra-Lounge“) im Zentrum von Vöcklabruck abgeschlossen. Zurzeit wird umgebaut. Das Tageszentrum wird vom „Mosaik“ im Auftrag des Landes Oberösterreich betrieben werden. Geplante Eröffnung ist im August 2025.

Niederschwellig

Laut Rahmenrichtlinie des Landes OÖ ist ein Tageszentrum ein niederschwelliges Angebot für akut wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen zur Sicherung einer minimalen Grundversorgung. Es bietet die Möglichkeit zum Aufenthalt, zur Hygiene und zur Ernährung. Zwischenmenschliche Kontakte sowie Freizeitgestal-

tung können hier gepflegt werden. Neben dieser Grundversorgung gibt es Informations- und Beratungsangebote durch qualifiziertes Personal.

Beratung, Essen

Im neuen Tageszentrum Vöcklabruck wird es zwei räumlich getrennte Aufenthaltsbereiche – einen Allgemeinen und einen für Frauen – für bis zu 25 Personen geben. Dazu eine Küche – der Mittagstisch übersiedelt vom Elisabethstüberl ins Tageszentrum – Sanitärbereiche, Gruppenraum und ein Büro. Für die Gäste gibt es neben dem Beratungsangebot, ein einfaches Frühstück und Mittagessen, Waschmöglichkeit und Angebote zur Freizeitgestaltung. Die geplanten Öffnungszeiten sind 9 bis 17 Uhr, sieben Tage die Woche.

Stefan Hindinger

Photovoltaik-Stromüberschuss spenden

Kooperation von Robin Powerhood und Mosaik

Mit Sonnenstrom aus der eigenen PV-Anlage von Armut betroffene Menschen in der Region unterstützen? Durch eine Kooperation von „Robin Powerhood“ und dem Mosaik ist das ab sofort möglich. Die österreichweite Energiegemeinschaft „Robin Powerhood“ hat das Ziel, dass Personen und Unternehmen ihren erzeugten Stromüberschuss ganz oder teilweise an Haushalte in Energiearmut spenden. Während nämlich jene einkommensschwachen Haushalte meist keine Möglichkeit haben, eigenen Strom zu produzieren und oft hohe Strompreise zahlen, müssen Energieüberschüsse von den Produzent:innen oft günstig verkauft werden. Robin Powerhood vereint diese beiden Seiten und kooperiert dazu mit uns – als Mosaik betreuen wir Haushalte in Energiearmut.

Wie das nun konkret funktioniert? Robin Powerhood sammelt über-

schüssige Strommengen und stellt diese Haushalten zur Verfügung, die von Energiearmut betroffen sind. Die vom Mosaik betreuten Spenden-Empfänger:innen tragen lediglich die Netzkosten und Abgaben, während der Strom für sie selbst kostenlos bleibt. Auf diese Weise können Stromspender:innen ihre überschüssige Energie sinnvoll einsetzen und gleichzeitig Haushalte mit geringem Einkommen durch spürbar niedrigere Energiekosten entlasten.

Für all jene denen es am Herzen liegt, Menschen in Energiearmut in der Region zu unterstützen, nehmen ihren „Stromzählpunkt“ zur Hand, registrieren sich mit diesem bei Robin Powerhood und geben unter dem Feld „Partnerorganisation“ „Mosaik“ an: www.robin-powerhood.at/. Weitere Infos auch beim Mosaik unter mosaik@sozialzentrum.org oder 07672/75145-10.

Bausteinaktion

Die geplanten Kosten für Adaptierung und Einrichtung liegen bei 258.000 Euro. Davon fördert das Land Oberösterreich mit 218.000 Euro. 15 Prozent muss der Verein Sozialzentrum aufbringen. Daher wurde eine Bausteinaktion gestartet:



BAUSTEINAKTION

Unterstützen Sie das Tageszentrum mit Ihrer Spende – dem symbolischen Erwerb von Bausteinen á 50 Euro. Den Namen der Baustein-Käufer:in geben wir in unserer Zeitschrift Horizont und auf der Website „bausteinaktion.at“ sowie ab 500 Euro auch auf einer Spendentafel im neuen Tageszentrum bekannt.

Spendenkonto: **AT62 1860 0000 1602 9548**, Verwendungszweck **„Tageszentrum“**. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Stefan Hindinger, Mosaik (Mitte) mit den Gründern von Robin Powerhood Ingrid und Valentin Neuhauser. (F: Robin Powerhood)



Tanja Zeintlinger
 Sarah Lemmerhofer
 Sabine Buchmayer
 Gabriele Brandstetter
 Bettina Huber
 v.l.

Leistungsdaten 2024

| | |
|------------------------------|------------|
| Insg. ausgestellte Ausweise: | 4.142 |
| davon 2024: | 155 |
| Kund:innenfrequenz pro Tag: | 70 |
| Ehrenamtliche Stunden: | 3.336 |
| Abgeholte Ware: | 118 Tonnen |

„Mein sozialer Warenkorb“ für den Korb:

Ampflwang: SPAR Schmidhammer;
 Aurach: BÄCKEREI Prünster; Gampern:
 BÄCKEREI Leeb, BÄCKEREI Trausner,
 METZGER Dorfer; Puchkirchen: NAH
 & FRISCH Neuwirth; Seewalchen:
 BÄCKEREI Oberndorfer; Schörfing:
 UNIMARKT Leitner; Steinbach am
 Attersee: ADEG Bader; Timelkam:
 SPAR Geretsschläger; Vöcklabruck:
 INTERSPAR Varena;
 Weyregg: SPAR Reifetshammer; Zell a.P:
 BÄCKEREI Neudorfer.



Breite Akzeptanz bei den Spender:innen

Der Korb wird gut angenommen

Wir haben im Vorjahr 13.185 Einkäufe abgewickelt. Hinter dieser Zahl stehen von der Einzelperson bis hin zur Großfamilie gerechnet 923 Personen, denen unser Angebot zu Gute gekommen ist. Diese Arbeit konnte nur mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bewältigt werden, die 3.336 Stunden geleistet haben.

Das Gewicht der ausgeschiedenen Waren, die wir von den Supermärkten abholten, hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 118 Tonnen Waren abgeholt, das ist ein Plus zum Vorjahr von ca. 16 Prozent. Auf gleichbleibend niedrigem Niveau bewegen sich allerdings die Warenspenden im Bereich Obst und Gemüse. Unser Warenangebot im KORB besteht zum überwiegenden Teil aus den Produkten der Supermärkte.

Spenden

Ein Teil der Grundnahrungsmittel wird über den „sozialen Warenkorb“ gespendet. Den Bedarf abdecken können wir aber nur, durch die Unterstützung unserer Spender:innen.



Bedanken möchten wir uns bei den **SPÖ-Frauen** (500 Euro) und der **Goldhaubengruppe Timelkam** (1.000,-), für die langjährige Treue



Die Mitglieder der TAFELRUNDE Vöcklabruck ermöglichten durch ihre Zuwendung in der Höhe von 2.500,00 den Zukauf von Babynahrung, Windeln und Feuchttüchern für unsere Familien mit Kleinkindern.



Die **ENSINGER Sintimid GmbH** aus Seewalchen und die **se-austria GmbH & Co KG** aus Schörfing übergaben je 1.000 Euro.



Weihnachtspakete

Die **AGILOX Service GmbH** aus Lambach initiierte eine Sammelaktion. Die Mitarbeiter:innen schnürten Weihnachtspakete für die jüngsten Kinder unserer Kundinnen (50 Stk.) Die gesammelten Spenden der Belegschaft wurden von der Geschäftsführung auf 2.200 Euro verdoppelt.



Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Ihre Hilfe kommt bei von Armut Betroffenen in der Region an!

Gabriele Brandstetter

DANK E

Für unsere Spendenaktionen: „**Ein Bett für den Winter**“, „**Schnüren wir Lebensmittelpakete**“, „**Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie**“, „**Solidaritätsfonds**“, und „**Kinderchancenkonto**“ spendeten:

Achleitner&Partner Steuerberatung, Vöcklabruck; AGILOX Service GmbH, Neukirchen; Aichinger Susanne, Vöcklabruck; Bassani Helmut, Attnang; Baumgartinger Josef, Timelkam; Berger Hildegard, Vöcklabruck; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Bernreiter Martin, Rutzenmoos; Brand Michael, Altmünster; Brandecker Josef, Grossraming; Braun Friederike, Ohlsdorf; Brix Alexander, Steinbach; Brunner Judith, St. Georgen; Büchler Roland, Timelkam; Danter-Klenner Andrea, Seewalchen; Die Grünen Vöcklabruck; Dusl Gerhard, Vöcklabruck; Eder Ottilie, Timelkam; Edtmayer Maria, Inner-
schwand; „Eine Welt für Alle“, Attnang; Endelweber Othmar, Vöcklabruck; Energiewerkstatt, Krenn Andreas, Friedburg; Evangelische Pfarrgemeinde Schwanenstadt; Evang. Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Evonik Fibres GmbH, BR-Fonds, Lenzing; Freudenthaler Alois, Attnang; Gasselsberger August, Ottnang; Gebhartl Gunar; Gehmair Rudolf und Gabriele, Ungenach; Gemeindeamt Gampern; Geppert Klaus und Ilse, Vöcklabruck; Goldhaubengruppe Weißenkirchen; Griesser Herbert, Vöcklabruck; Grill Andrea, Attnang; Gstöttner Maria, Vöcklabruck; Gubo Friderike, Vöcklabruck; Haas Franz, Gampern; Haberl Susanne, Pitzenberg; Harfmann Astrid und Familie Kieninger; Hainbucher Albert, Schwanenstadt; Hallwirth Hubert und Maria, Attnang; Hangler Ulrike; Harich Sebastian, Vöcklabruck; Hauser Christoph, Vöcklabruck; Heiml Roland, Vöcklamarkt; Hemetsberger Alois, Puchkirchen; Herndler Andreas und Edith, Vöcklabruck; Hoffmann Stefan, Schwanenstadt; Höflich Ferdinand, Schwanenstadt; Jaraflex Vertriebs GmbH, Gampern; KFB St. Georgen; Kaltenbrunner Franz und Monika, Ungenach; Kerbl Friedrich, Vöcklabruck; Klausecker Johann und Margit, Vöcklabruck; Kolpingfamilie Vöcklabruck; Kölblinger-Engelmann Elisabeth, Vöcklabruck; Kollmann Kriemhilde, Gampern; Köttl Ziviltechnik GmbH, Vöcklabruck; Krempf Siegfried, Attnang; Kreuml Brigitte, Gampern; Kreuzer Waltraud, Desselbrunn; Krichbaum Alois, Gampern; Lacher Anton und Maria, Strass im Attergau; Lackerbauer Ernst, Vöcklabruck; Landershammer Hermann, Regau; Lehner Elke, Vöcklabruck; Lehner Franz Josef, Wolfsegg; Leitner Mathias und Franziska, Weyregg; Leuthardt Ernst und Maria, Mondsee; Loderbauer August, Ohlsdorf; Maiberger Oliver, Schörfling; Malzner Erwin, Rutzenmoos; Manetsgruber Michael, Vöcklabruck; Manetsgruber Sabrina, Vöcklabruck; Martin Arno, Rankweil; Martin Gertraud, Dafins; Mayr Gertraude, Lebertsham; Meergraf Angelika, Schörfling; Missionsrunde Vöcklabruck; Mittermair Friedrich, Ungenach; Modl Christian, Oberhofen; Moshammer Sonja, Ungenach; Möslinger Brigitte, Gmunden; Müller Gabriela, Schwanenstadt; Nagl Hubert, Schörfling; Neuhuber Werner, Attnang; Neuhuber Bettina, Regau; Ortner Margarete, Vöcklabruck; Panuschka Gertrude, Vöcklabruck; Parzermair Ernst, Attnang; Parzmair Hubert und Elfriede, Schwanenstadt; Petershofer Manuel; Petrovic Georg und Ursula, Schörfling; Pillinger Inse; Pohn Josef, Gmunden; Pohn Anna, Zell am Pettenfirst; Pohn Christine, Gmunden; Prammer Brigitte, Ungenach; Preuner Margit, Seewalchen; PUM Partei für Umweltschutz und Menschlichkeit, Schwanenstadt; Reger Franz und Frieda, Vöcklabruck; Resch Anton, Gampern; Resch Regina, Gampern; Riedler Thomas; Ringer Peter, Vöcklabruck; Roither Christian, Seewalchen; Röm.-kath. Pfarramt Atzbach; Röm.-kath. Pfarramt Neuhofen, Pfarre St. Nikolaus; Röm.-kath. Pfarramt Vöcklabruck; Röm.-kath. Pfarramt Schörfling; Röm.-kath. Pfarramt Seewalchen;

Fortsetzung auf Seite 8

Spendennachweis 2024

Mit **53.428 Euro** aus den Spenden von „**Ein Bett für den Winter**“ und „**Solidaritätsfonds**“ konnten Mietrückstände, Energiekosten, Kauti-
onen, Bahntickets u. dgl. von Klient:innen finanziert werden.

Die Arbeit der **Integrationshelferinnen** und der **Gemeinwesenarbeit** wurde mit **2.258,50 Euro** und der **Mittagstisch** mit **4.321 Euro** aus Spendenmitteln unterstützt.

Mit den Spenden aus dem „**KiCK**“ (**Kinderchancenkonto**) konnten wir Familien bei Schulausgaben mit **1.150 Euro** unterstützen.

Die Spenden an den **Korb** in der Höhe von **67.425 Euro** wurden für die Beschaffung von Grundnahrungsmitteln (Reis, Mehl, Zucker, Milch, Nudeln) und Babyhygiene verwendet. Die Kund:innen können diese Waren in limitierter Stückzahl erwerben und bezahlen dafür nur ein Drittel des Marktwertes. Die restlichen zwei Drittel der Kosten werden aus den Spenden bedeckt.

Mit den Spenden aus der **Bausteinaktion für Kinder- und Jugendpsychotherapie** für das Kinderschutzzentrum Impuls in der Höhe von **16.160 Euro** wurden für die Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendpsychotherapie verwendet. So konnten um diesen Betrag Psychotherapieprozesse zusätzlich angeboten werden und spezifisches Therapiematerial für die Kinder und Jugendlichen angeschafft werden.

DANKE

Fortsetzung von Seite 7

Röm.-kath. Pfarramt Heiliger Geist Attnang; Rössler Herbert, Schwanenstadt; Ruf Hartmut, Schörfling; Salinger Peter, Vöcklabruck; Schachreiter Josef; Schiller Rudolf, Niederthalheim; Schlager Franz, Rutzenmoos; Schmid Astrid; SPÖ Frauen Lenzing; SPÖ Frauen Timelkam; Schneider Carina, Vöcklabruck; Schneider Wolfgang, Vöcklabruck; Schoberleitner Josef, Niederthalheim; Schobesberger Paul, Frankenmarkt; SE Austria GmbH & Co KG, Schörfling; Schretzmayer Jürgen und Marianne, Ungenach; Seylehner-Kubik Eva Cindy, Attersee; Seyringer Alfred, Timelkam; Sommer Claudia; Stemmer Helmut; Steindl Arnold und Schachreiter Eva; Swoboda Margarete, Graz; Tanzer Claudia, Vöcklabruck; Tarnawiecki Gerlinde; Uhrlich Daniela, Vöcklabruck; Vieböck Willi, Linz; Vishay Semiconductor, Vöcklabruck; Vogtenhuber Josef, Frankenmarkt; Vorstandlechner Peter, Vöcklabruck; Vöcklabrucker Tafelrunde; Vukajlovic Ines, Linz; Weilach Christian, Vöcklabruck; Wessely Peter, Vöcklabruck; Wimberger Dominik und Andrea, Köppach; Wirleitner Elisabeth, Vöcklabruck; Workplace4You GmbH, Vöcklabruck; XPOS Handelsvertretungen, Schörfling.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen sehr herzlich für die Unterstützung. Im Horizont veröffentlichen wir Ihre Spende ab 100 Euro.

Die von Ihnen geleisteten Spenden berücksichtigt das Finanzamt automatisch in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommenssteuererklärung. Sie sind dann **steuerlich absetzbar**, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum bekannt geben. Beachten Sie dabei bitte, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmen muss.

SPENDENKONTO-IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

sozialzentrum vöcklabruck

Gmundner Straße 69
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/75145-11 od. 12
verein@sozialzentrum.org
www.sozialzentrum.org

impuls

Kinderschutzzentrum / Familienberatung

Salzburger Straße 18a
Tel. 07672/27775
impuls@sozialzentrum.org
Öffnungszeiten: Mo 11 - 13,
Di 15 - 17, Mi 11 - 13, Do 15 - 17 Uhr
(und nach telef. Vereinb.)
Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:
jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr
Bezirksgericht Vöcklabruck
(Terminanmeldung unter Tel.
07672 27775 erforderlich)

mosaik

Wohnungssicherung/Notschlafstelle/Integration

Gmundner Straße 69
Tel. 07672/75145
mosaik@sozialzentrum.org
Öffnungszeiten:
Beratung: Mo - Fr: 8 - 12 und
Di u. Do: 13.30 bis 15 Uhr
Notschlafstelle täglich von
19 bis 7, Aufnahme bis 22 Uhr

der korb

Vöcklabrucker Sozialmarkt

Stadtplatz 22 a
Tel. 07672/90921
derkorb@sozialzentrum.org
Öffnungszeiten: Di 9 - 13,
Mi 9 - 12, Do 14 - 17, Fr 9 - 15 Uhr

Österreichische Post-AG SM 02Z030311 N

Verein Sozialzentrum
Gmundner Straße 69,
4840 Vöcklabruck